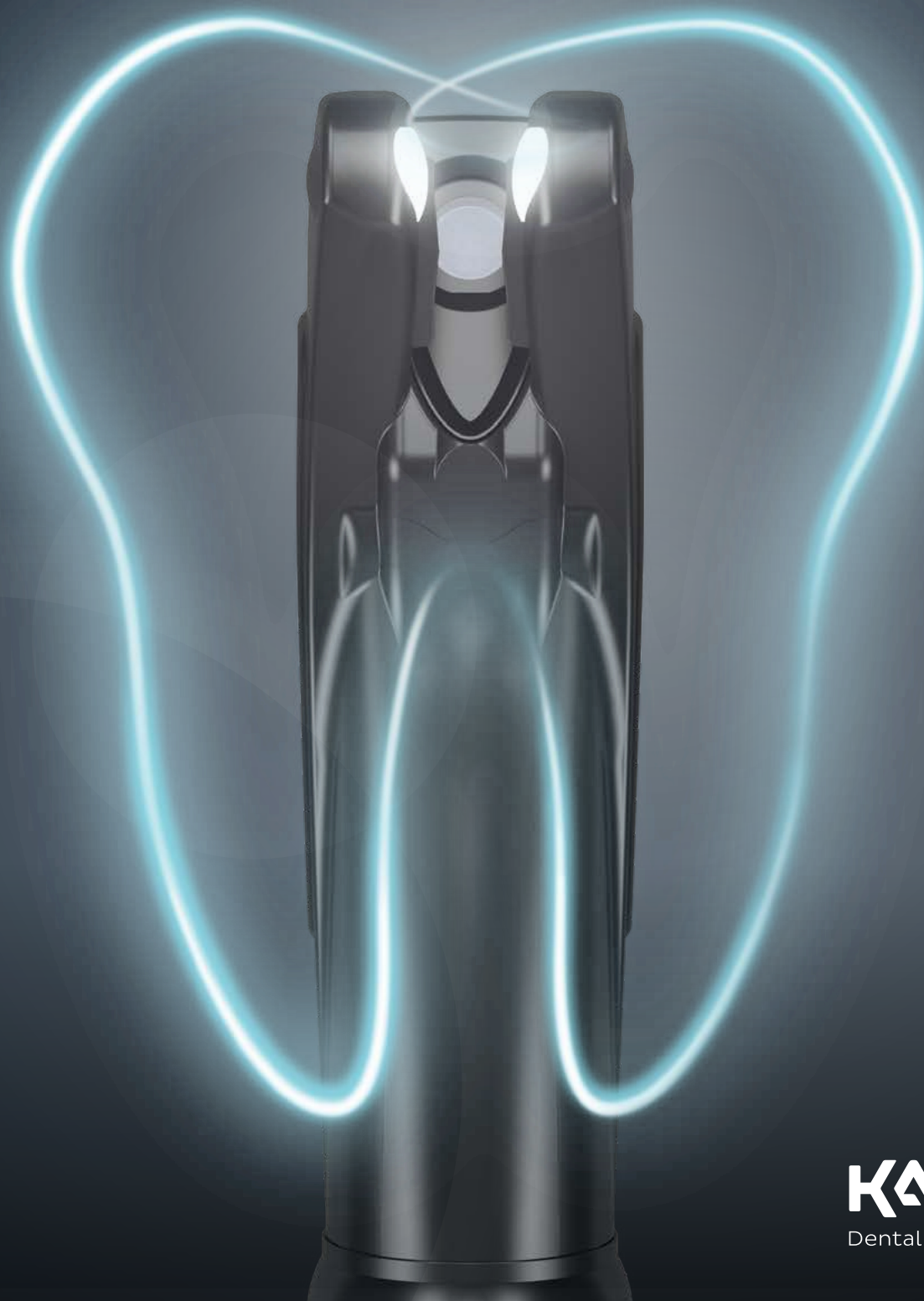


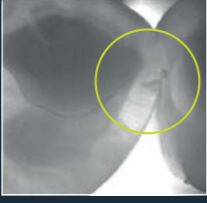

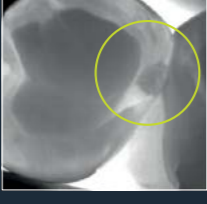


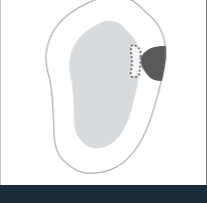

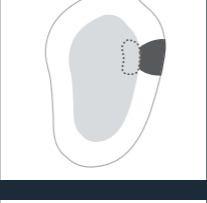




KaVo DIAGNOcam. Klassifikation und Befunde.



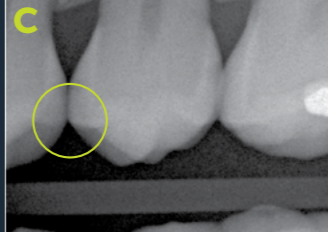











KaVo DIAGNOcam. Klassifikation der Befunde.

Beschreibung	DIAGNOcam	Klinische Ausdehnung	Behandlungsvorschlag
Gesunde Zahnfläche.			Monitoring und Prävention.
Erste Zeichen approximaler Schmelzkaries.			Kariesmonitoring und Prävention.
Etablierte proximale Schmelzkaries.			Kariesmonitoring und Prävention.
Approximale Schmelzkaries mit Kontakt zur Schmelz-Dentin-Grenze (SDG).			Kariesmonitoring und Prävention.
Approximale Dentinkaries mit flächigem SDG Kontakt.			(Minimal-) Invasives Vorgehen*.
Fortgeschrittene proximale Dentinkaries.			Invasives Vorgehen*.

(mögliche Dentin-Extension gepunktet)

KaVo DIAGNOcam. Klinische Befunde.

Ausgangsbefund	DIAGNOcam	Röntgen	Therapie
Approximalkaries-Diagnostik an einem bleibenden Prämolaren.			
			
<p>A Die klinische Situation zeigt einen kariesfreien Prämolaren. Mit der DIAGNOcam ist an der Mesial- und der Distalfläche eine Schmelzkaries ohne Beteiligung der Schmelz-Dentin-Grenze diagnostizierbar B. Während die korrespondierende Bissflügel-Röntgenaufnahme an der Mesialfläche projektionsbedingt nicht auswertbar ist, signalisiert das Bild an der Distalfläche eine Schmelzkaries C. Neben der präventiven Begleitung ist ein Kariesmonitoring mit Hilfe des DIAGNOcam Verfahrens D indiziert.</p>			
Approximalkaries-Diagnostik an einem bleibenden Prämolaren.			
			
<p>A Die klinische Untersuchung des Prämolaren 15 lässt neben okklusaler Braunverfärbung keinen kariösen Prozess erkennen. Das DIAGNOcam Bild B weist jedoch distal eine breitflächige Verschattung auf, welche bereits die Schmelz-Dentin-Grenze erreicht hat. Die Bissflügel-Röntgenaufnahme C signalisiert einen kariösen Prozess bis in die innere Dentin-Hälfte. Beide diagnostizierten Läsionsausdehnungen werden nach Eröffnung des kariösen Prozesses im Rahmen der Füllungstherapie D bestätigt.</p>			
Okklusalkaries-Diagnostik an einem bleibenden Molaren (Hidden Caries).			
			
<p>A Die visuelle Untersuchung der Okklusalfläche des Zahnes 46 gibt keinen sicheren Hinweis auf das Vorliegen einer kariös bedingten Verfärbung o.ä. Im DIAGNOcam-Bild B ist im distalen Bereich der Zentralfissur eine Verschattung zu erkennen, welche ebenfalls im Röntgenbild C als Aufhellung imponiert. Nach Eröffnung des kariösen Prozesses D stellt sich kariöses Dentin dar.</p>			

* Ergänzende Bissflügel- und Röntgenaufnahmen sind sinnvoll, um die Relation der Karies-Ausdehnung im Dentin zu beurteilen. Prävention: Plaquekontrolle, Fluoridapplikation, Kariesinfiltration etc.

KaVo DIAGNOcam. Klinische Befunde.

Ausgangsbefund

DIAGNOcam

Röntgen

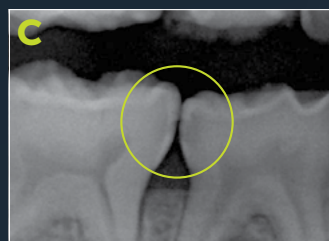
Therapie

Okklusalkaries-Diagnostik an einem bleibenden Molaren (Hidden Caries).



A Der Zahn 37 zeigt okklusal eine etablierte kariöse Läsion mit mehreren lokalisierten Schmelzeinbrüchen. Im Bereich des mesiobuccalen Höckers ist eine Demineralisation erkennbar, welche im DIAGNOcam Bild **B** als dunkle Verschattung imponiert. **C** Das dazugehörige Röntgenbild zeigt eine fortgeschrittene Dentinläsion. **D** Nach Eröffnung des kariösen Prozesses stellen sich der aktive Läsionscharakter und eine unterminierende Kariesausdehnung dar.

Approximalkaries-Diagnostik an zwei Milchmolaren.



A Die klinische Untersuchung des Approximalraumes zwischen 74 und 75 weist distal an 74 auf einen kariösen Prozess hin. Im DIAGNOcam Bild **B** sind mesial an 75 und distal an 74 Verschattungen mit einer Beteiligung der Schmelz-Dentin-Grenze zu erkennen. Durch die sehr dünne Schmelzschicht und die behinderte Transillumination durch Resorptionsprozesse kann die Diagnose bei Milchzähnen erschwert sein. Im Röntgenbild **C** stellt sich ein kariöser Prozess mit Dentinbeteiligung an beiden Zähnen dar.

Fissurenversiegelung und Composite Füllung an einem ersten bleibenden Molaren.



A Die erweiterte Fissurenversiegelung an Zahn 36 stellt sich im DIAGNOcam Bild **B** als deutlich abgegrenzte, opake Verschattung dar. Am mesio-lingualen Höcker ist eine Füllung aus Composite erkennbar **A**, welche im DIAGNOcam Bild **B** als abgegrenzte Verschattung imponiert.

Ludwig-Maximilians-Universität München, 2013